

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Willkommen in Babyland!

Durchhalten!

sic. Soviel Kind war lange nicht. Alle betonten sie, selbst Vater zu sein, alle wussten sie deshalb immer „sehr genau, worum es geht“. Die Rede ist von den Honoratioren, den Pröbsten, Bezirksamtsleitern, Sozialsenatoren, Chefgynäkologen, und Kirchenvorstehern, die sich bei der Eröffnung des ersten „wellcome“-Standorts in Wilhelmsburg die Klinke in die Hand gaben. Die Begeisterung für die Ehrenamt-Managementfirma „wellcome“ kennt zur Zeit keine Grenzen. Geradezu unheimlich, wie wichtige Menschen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sich darum reißen, mit dem rosigen Unternehmen in Verbindung gebracht zu werden. Oberste Schirmherrin ist übrigens Angela Merkel. (Das sollte zu denken geben.)

Von jeher suchen Politiker und andere Mächtige die Nähe zu den süßen Kleinen (zumindest so lange, bis diese ihnen auf die Hand scheißen, wir denken unwillkürlich an Chaplin, Der große Diktator). Pralle Babys, pralles Leben - das macht sich einfach gut. Wenn man dann noch betonen kann, selbst ja auch mal sowas süßes Kleines in die Welt gesetzt zu haben - um so besser. Das lässt so schön menschlich erscheinen - und es hat ja auch bei den versammelten männlichen Rednern an jenem Vormittag niemand nachgefragt, wer sich denn um ihre Brut kümmert, während sie von Termin zu Termin eilen und sich von ihrer gebärfreundlichen Seite zeigen.

Keine Frage, die Idee von „wellcome“ ist gut und ehrenwert. Doch die Sache an sich rechtfertigt in keinsten Weise einen derartigen Aufmarsch großkopferter Lobhudelei. Hier helfen große Multiplikatoren, eine hübsche kleine Sache aufzubauschen, weil sich ihnen mit „wellcome“ ein Silbertablett für soften Wertetransport, gemischt mit perfekter Eigen-PR, bietet: Familie und Kinder (und Ehrenamt!!!) als unabdingbare Sinnstifter und Grundlage unserer Gesellschaft, und unsere Führungskräfte aus Staat und Kirche als lustige Kinderfreunde. Mutti hilf!

Geschäftsmodell Nachbarschaft Neuer Standort von „wellcome“ in Wilhelmsburg eröffnet. Unkomplizierte Hilfe für frischgebackene Eltern. Noch Ehrenamtliche für die Betreuung der Familien gesucht.



Vom offiziellen Eröffnungsakt und Honoratioren gänzlich unbeeindruckt: Kinder der Emmaus-Kita sangen und tanzten anlässlich der „wellcome“-Feierstunde.

Foto: sic.

sic. Mit großem Bahnhof eröffnete Anfang Februar das Eltern-Kind-Zentrum an der Emmaus-Kita den ersten „wellcome“-Standort Wilhelmsburgs. Bei „wellcome“ erhalten Menschen, die gerade ein Kind bekommen haben, unbürokratisch Unterstützung für die erste Zeit zuhause mit dem neuen Familienmitglied.

„Wellcome“-Gründerin Rose Volz-Schmidt berichtete bei der Veranstaltung, wie sie aufgrund eigener Erfahrungen auf die Eltern-Betreuungslücke in der Gesellschaft stieß: „Ab der Geburt meiner Tochter lief nichts wie geplant. Alles kam anders, als wir gedacht hatten. Als ich aus der Klinik nach Hause kam, war der Druck sehr groß, ich war total erschöpft, mein Mann musste schon wieder arbeiten, und weil Ferien waren, waren all meine Fachfrauen-Kolleginnen verreist. Ich fühlte mich sehr allein gelassen und war nicht unbedingt die glückliche, junge Mutter.“ So kam sie auf die Idee, ein Überbrückungsangebot für frischgebackene Eltern zu schaffen.

Bis zu zweimal pro Woche, für jeweils zwei bis drei Stunden, kommt eine ehrenamtliche „wellcome“-Mitarbeiterin in den ersten Wochen und Monaten zu den Familien ins Haus und packt dort mit an, wo es nötig ist: Einkaufen, der Mutter mal zwei ruhige Stunden verschaffen, Geschwister betreuen, Arztbesuche begleiten, Wäsche waschen ... Alles, was so anfällt in einer aufgeregten und gestressten Wochenbett-Familie. Der Service steht für vier Euro pro Stunde und eine einmalige Vermittlungsgebühr von 10 Euro (Ermäßigungen möglich) allen Familien, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status, zur Verfügung. Rose Volz-Schmidt: „Bei uns können alle anrufen. Wir haben Anfragen von verschiedensten Familien. Da gibt es zum Beispiel Mehrlingseltern, Alleinerziehende oder Menschen, die neu am Ort sind und noch nie-

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.

Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

manden kennen.“

Sozialpädagogin Miriam Schulze ist die „welcome“-Koordinatorin für Wilhelmsburg. „Ich bin jetzt die Ansprechpartnerin für Eltern in Wilhelmsburg und freue mich sehr auf diese neue Aufgabe“, betonte sie. Schulze ist seit zweieinhalb Jahren im Emmaus-Eltern-Kind-Zentrum tätig.

Ein „welcome“-Standort muss immer an eine Einrichtung oder Institution mit familienmäßiger Ausrichtung gebunden sein. Obwohl zur Eröffnung des Wilhelmsburger Teams zahlreiche VertreterInnen aus Politik, Kirche und benachbarten städtischen Einrichtungen erschienen waren, darf „welcome“ nicht mit einer öffentlichen oder kirchlichen sozialen Einrichtung verwechselt werden. Der Elterndienst ist ein bundesweites Franchise-Unternehmen. Die „welcome“-gGmbH stellt ihr inhaltliches Konzept, Wissen, Aus- und Fortbildung, Material für Öffentlichkeitsarbeit sowie Beratung und Betreuung für die Gründung eines Standorts zur Verfügung. Gegen eine sogenannte Kooperationsgebühr kann eine Einrichtung Träger eines „welcome“-Teams werden. Die Koordinatorin betreut dieses Team im Rahmen eines Minijobs mit fünf Wochenstunden. Diese zahlt der Träger. Die Koordinatorin ist auch für die Suche nach Ehrenamtlichen und ihre Beschäftigung und Betreuung zuständig. Zehn festangestellte Mitarbeiterinnen und die Gründerin und Geschäftsführerin verdienen ihr Geld in der „welcome“-Zentrale in Hamburg. Demgegenüber arbeiten rund 150 Ehrenamtliche an den verschiedenen Standorten für „welcome“ im sogenannten Kerngeschäft. In der Pressestelle der „welcome“-gGmbH nennt man diese Konstruktion „Geschäftsmodell Nachbarschaft“.

alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen:
Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

✉ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h

und immer, wenn wir da sind.

Info

Hilfe bei „welcome“ suchen - so geht's:

Einfach anrufen oder melden bei:

Miriam Schulze

welcome Hamburg-Wilhelmsburg

Ev. Kindertagesstätte Emmaus

Mannesallee 13

21107 Hamburg

☎ 31 79 85 21

Fax: 74 21 46 26

✉ wilhelmsburg@welcome-online.de

Sprechzeiten: mo 8 - 11 h + nach Vereinbarung

MigrantInnen im Gastgewerbe

ESF-Qualifizierungsmaßnahme zur „Fachkraft im Gastgewerbe“

PM. Für den neuen Jahrgang, der im März 2010 startet, können sich interessierte Teilnehmer/innen ab jetzt bewerben. Unternehmer ohne Grenzen e.V. bietet in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk (bfw) des DGB und team.arbeit.hamburg (Hamburger Arbeitsgemeinschaft SGB II) einen zehnmonatigen Qualifizierungslehrgang an, der zum staatlich anerkannten Abschluss „Fachkraft im Gastgewerbe“ führt. Das Angebot richtet sich an arbeitssuchende MigrantInnen, die sich weiterbilden möchten. In dem Lehrgang werden alle erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Theorie, Küche und Service von erfahrenen Dozenten/innen vermittelt. Der Abschluss besteht in einer Prüfung vor der Handelskammer Hamburg. Das Zertifikat „Fachkraft im Gastgewerbe“ ist einer zweijährigen Ausbildung gleichgestellt.

Lehrgangsdauer:

8. März 2010 bis 31. Dezember 2010 (inkl. 6 Wochen Praktikum in Gastronomiebetrieben)

Kosten:

Der Lehrgang ist kostenlos! Die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel werden erstattet.

Für nähere Informationen melden Sie sich bitte bei:

Projektkoordinatorin Kirstin Krüger

☎ 75 60 20 30